

Von: kontakt@kuehler-kopf.de
An: christian.lindner@bundestag.de
Betreff: Thüringen

Sehr geehrter Herr Lindner MdB,

nachdem ich es bisher vermieden habe, Sie wie andere in die Vorgänge um die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen verwickelte Personen zu kontaktieren, und mich mit einer bloßen Darstellung und Kommentierung dieser Vorgänge auf meinem Webauftritt „[Kühlen Kopf bewahren!](#)“ begnügt habe, halte ich es für angemessen, neben Herrn Kemmerich selbst, dem ich mangels einer verfügbaren E-Mail-Adresse ein Schreiben per Post zukommen lassen werde, auch Ihnen einige Fragen zu diesen Vorgängen vorzulegen. Dies, nachdem Sie am 09.02.2020 Medien zufolge erklärt haben sollen, Sie seien von dem Vorgehen der AfD überrascht worden; insbesondere hätten Sie es nicht für möglich gehalten, dass sie bei der Abstimmung im dritten Wahlgang „den eigenen Mann“ hätten fallen lassen.

Dies ist in der Tat ein in Deutschland so bisher nicht zu beobachten gewesener Vorgang. Allerdings habe ich mich bereits unmittelbar nach Bekanntwerden dieser Kandidatur gefragt, weshalb diese Partei einen *parteilosen* Kandidaten ins Rennen schickte. Auch dies ist ja bei einer Ministerpräsidenten-Wahl ein zumindest eher ungewöhnlich zu nennender Vorgang. Zudem gab es (nach meiner Kenntnis bereits im November 2019) ein sowohl an Herrn Kemmerich als auch an den CDU-Fraktionsvorsitzenden Mike Mohring gerichtetes Schreiben des AfD-Fraktionsvorsitzenden im Thüringer Landtag, Björn Höcke, in dem dieser eine Zusammenarbeit mit seiner Fraktion ins Spiel brachte. Die Kombination dieser beiden Vorgänge scheint ein wenig auffällig: Die Zusammenarbeit wird zunächst einmal angeboten; dem Vernehmen nach gab es jedoch anscheinend keine Reaktionen hierauf. Anschließend stellt die AfD einen Kandidaten für die Ministerpräsidenten-Wahl auf, der allerdings nicht dieser Partei angehört; könnte ein erfahrener Politiker hier nicht den Hintergedanken vermuten, dass es leichter sei, einen Mann bei dieser Wahl „fallenzulassen“, wenn er nicht der eigenen Partei angehört? Ich gebe offen zu, dass mir dieser Gedanke auch erst gekommen ist, als „das Kind in den Brunnen gefallen“ war; allerdings bin ich nur ein politisch sehr interessierter Mensch und damit mit den Finten des Geschäfts „Politik“ nicht in vollem Umfang vertraut.

Hieraus ergibt sich die Frage: Sicher ist es ungewöhnlich, dass eine Partei, die einen von ihr aufgestellten Kandidaten nicht mehr zu unterstützen gedenkt, diesen vor dem fraglichen Wahlgang nicht zurückzieht. Andererseits gab es im Vorfeld der Thüringer Ministerpräsidenten-Wahl vom 05.02.2020 Warnungen vor genau dem Szenario, dass dann tatsächlich eingetreten ist; wie verlautet, auch von Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel persönlich an Sie. Hätten Sie nicht unter diesen Umständen mit diesem Szenario geradezu rechnen müssen, anstatt von ihm letztlich (Ihrer eigenen Aussage zufolge) „völlig überrascht“ worden zu sein?

Auch Thomas Kemmerich konnte von diesen Ereignissen nach Lage der Dinge nicht völlig überrascht gewesen sein: auch in der Thüringer FDP-Landtagsfraktion sollen ähnliche Dinge besprochen worden sein. Auch ihn habe ich angesichts der noch längst nicht absehbaren Folgen dieser Vorgänge in einem persönlichen Schreiben um Erklärungen für sein Verhalten und insbesondere die vielfachen Kehrtwendungen nach der Annahme der Wahl zum Thüringer Ministerpräsidenten gebeten. Für mich – und wahrscheinlich für viele Wählerinnen und Wähler in Thüringen und deutschlandweit – wäre es daher hilfreich zu wissen, ob Sie ihm nicht schon im Vorfeld der offenbar auch mit Ihnen besprochenen Entscheidung, am 5. Februar 2020 im dritten Wahlgang zur Wahl des thüringischen Ministerpräsidenten als Kandidat anzutreten, von einer Annahme der Wahl abgeraten haben, sollte diese mit Unterstützung der AfD-Abgeordneten erfolgen.

Wie sich heute, am 10. Februar 2020, herausstellt, werden die Folgen der Vorgänge fünf Tage zuvor immer gravierender: Annegret Kramp-Karrenbauer stellt ihr Amt als Bundesvorsitzende der CDU zur Verfügung. Damit ist die führende deutsche Regierungspartei führungslos! Kann es einen größeren Triumph für die AfD geben?! Das alles, weil ein offensichtlich „nicht in sich gefestigter“ Mann (hier beziehe ich mich auf eine Formulierung, die der stellvertretende Vorsitzende Ihrer Partei, Wolfgang Kubicki, gestern in der ARD-Talksendung „Anne Will“ gebrauchte) sich als Vertreter einer gerade so in den Thüringer Landtag eingezogenen Partei (auch dies in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein einmaliger Vorgang[!]) zur Wahl stellte und dann mit einem vielleicht überraschenden, dennoch aber durchaus erwartbaren Ergebnis nicht adäquat umzugehen wusste. Dies dürfte auch mit dem Namen Ihrer Partei noch über eine lange Zeit verbunden bleiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bernd Masmeier

(Betreiber der Website www.kuehler-kopf.de)

Am Schönenkamp 110

40599 Düsseldorf

Tel.: 01 72 - 2 41 15 62

Fax: 02 11 - 2 04 91 32

E-Mail: kontakt@kuehler-kopf.de oder kontakt@politik-fuer-menschen-mit-handicap.de

Internet: www.kuehler-kopf.de; www.politik-fuer-menschen-mit-handicap.de